Stadt Lünen

Frauen.Macht.Politik.

Für engagierte Frauen

Ein kostenfreier Kurs für Frauen, die sich politisch und sozial engagieren (wollen).

Mein Lünen!

Was ist Frauen.Macht.Politik?

Ein viermonatiges Projekt für Frauen, die sich politisch und sozial engagieren (wollen).

Warum gibt es dieses Projekt?

Frauen sind in der Kommunalpolitik – nicht nur in Lünen – unterrepräsentiert. Dabei machen sie etwa 50% der Bevölkerung aus.

Wie laufen die Termine ab?

Bei jedem Termin wird es ein anderes Schwerpunktthema geben. Gemeinsam und mit viel Praxis und Erfahrungsaustausch wollen wir Möglichkeiten ausloten die eigene Stadt aktiv zu gestalten.

Wo und wann finden die Treffen statt?

Die Treffen finden an folgenden Terminen jeweils von 11.00-12.30 Uhr in der Stadttorstraße 5, 44532 Lünen statt: So. 26.2.23, So. 26.3.23, So. 23.4.23, So. 4.6.23.

Wie melde ich mich an?

Unter www.vhs-luenen.de mit der Kursnummer BA1202.10 oder telefonisch unter 02306/104 2700.

Eine Kooperation von:

vhs Volkshochschule Lünen

Gleichstellung FrauenBüro

Didaktisches Konzept „Frauen.Macht.Politik“

(Anmeldung ab 16.01.2023 möglich)

Termine: So., 26.02.2023 (11:00 – 12:30 Uhr)
So., 26.03.2023 (11:00 – 12:30 Uhr)
So., 23:04.2023 (11:00 – 12:30 Uhr)
So., 04.06.2023 (11:00 – 12:30 Uhr)

Ort: jeweils VHS-Zentrum / Raum 1

optional: Besuch einer Rats- oder Ausschusssitzung (z. B. BüSoE am Di., 09.05.2023?)

Modul 1: 26.02.2023 „Auftaktveranstaltung“

Zeit	**Inhalt**	**Organisation**	**Ziel**	**besondere Hinweise**	**Material**
11:00 – 11:05	Begrüßung durch Heike Tatsch				Begrüßungschart
11:05 – 11:10	Begrüßung durch BM (oder Vertreter)				
11:10 – 11:20	Einstieg in die Thematik / Erstellen einer Kontaktliste / Klären des Umgangs miteinander („Du“?) / Agenda erläutern	Vordruck	Worum geht es in dieser Seminarreihe? Kontakte erstellen	auf Freiwilligkeit der Angaben hinweisen, Handout digital oder ausgedruckt gewünscht?	Vordruck Weg-Chart
11:20 – 11:55	Kennenlernen der TNinnen	Partnerinneninterview und gegenseitig dem Gremium vorstellen <u>Leitfragen:</u> Name? Alter? Beruf? Familiäre Situation? Interessen? Bereits ehrenamtlich engagiert? Welche Frau ist Dein Vorbild? Warum? Ich mache Notizen auf Moderationskarten	Gegenseitiges Kennenlernen und Zusammenwachsen der Gruppe	Antworten freiwillig	Fragebogen Schreibmaterial für TNinnen Moderationsmaterial

11:55 - 12:25	Geschichte der Frauen in der (Kommunal)Politik	Power-Point-Vortrag und evtl. Film https://www.youtube.com/watch?v=27GUI7Qs9PA (3 Min.)	Geschichte der Frauen in der (Kommunal)Politik erläutern; Handlungsbedarf aufzeigen		Technik (Beamer bzw. Monitor, Notebook) Präsentation Film
12:25 - 12:30	Feedback & Verabschiedung mit Hinweis auf Thema folgendes Modul				

Modul 2: 26.03.2023 „Wie funktioniert Verwaltung und Kommunalpolitik in Lünen?“

Zeit	Inhalt	Organisation	Ziel	besondere Hinweise	Material
11:00 – 11:05	Begrüßung durch Heike Tatsch				
11:05 – 11:15	Erklärung Verwaltungsaufbau	Referentin: HT			
11:15 – 11:25	Erklärung Kommunalpolitik	Referentin: HT			
11:25 – 12:25	Speed-Dating mit Kommunalpolitikerinnen			Je Ratsfraktion eine Politikerin anfragen	Spielregeln Speed-Dating Stoppuhr
12:25 - 12:30	Feedback & Verabschiedung mit Hinweis auf folgendes Modul				

Modul 3: 23.04.2023 „Wie nehmen wir als Frauen die Stadt Lünen wahr?“

Zeit	Inhalt	Organisation	Ziel	besondere Hinweise	Material
11:00 – 11:10	Begrüßung durch Heike Tatsch				
11:10 – 12:00	Was macht Lünen attraktiv bzw. unattraktiv, wenn ich über Fragen a) zur Stadtplanung und b) zum soziokulturellen Angebot, nachdenke?	Kartenfrage oder Kleingruppenarbeit & clustern lassen			Metaplan-Papier Stellwände Mod.Karten Eddings Pinnnadeln (Mod.Koffer)
12:00 – 12:25	Diskussion: Wofür würdest Du Dich einsetzen?	Diskussion im Plenum	Ansatzpunkte für ein Engagement in der Politik entwickeln		
12:25 - 12:30	Feedback & Verabschiedung mit Hinweis auf folgendes Modul				

Modul 4: 04.06.2023 „Wann, wie und wo können wir uns einbringen?“

Zeit	Inhalt	Organisation	Ziel	besondere Hinweise	Material
11:00 – 11:05	Begrüßung durch Heike Tatsch				
11:05 – 11:45	Referentin Regina Hunschock	Vortrag über ihre Erfahrungen als BM-Kandidatin			
11:45 – 12:15	Wie, wann und wo können wir uns einbringen? Was braucht es, damit wir politisch aktiv werden? (persönlich und organisatorisch)	Jede für sich auf Moderationskarten, der Gruppe vorstellen und clustern			Metaplan-Papier Stellwände Mod.Karten Eddings Pinnnadeln (Mod.Koffer)
12:15 – 12:25	Ausgabe Feedbackbögen und TN-Zertifikate	Jede für sich	Feedback über den gesamten Kurs erhalten		Feedbackbögen TN-Zertifikate
12:25 - 12:30	Feedback & Verabschiedung				

Frauen.Macht.Politik. – 2023

Starke Frauen halten zusammen!
(alle Angaben erfolgen freiwillig)

Name	Vorname	Anschrift	Telefon	E-Mail

vhs Volkshochschule Lünen

Gleichstellung FrauenBüro

Frauen.Macht.Politik. – 2023

Partnerinnen-Interview
(auch hier gilt: alle Angaben erfolgen freiwillig)

Name?	
Alter?	
Beruf? (erlernt / aktuell)	
Familiäre Situation?	
Interessen / Hobbies?	
Bereits ehrenamtlich engagiert? Wo bzw. wie?	
Wofür würde ich mich engagieren? ***„Wenn ich Königin von Lünen wäre …“***	

Was könnte in Lünen besser gemacht werden?	
Diese Frau beeindruckt mich besonders:	
Weil:	
Meine Erwartungen an diesen Kurs:	

Frauen.Macht.Politik.

Modul 1

Einführung in das Thema

Gleichstellung FrauenBüro

Agenda:

1. Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz
2. Video
3. Zahlen – Daten – Fakten
   (Bund / Land NRW / Lünen)
4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts
5. Fragen & Diskussion

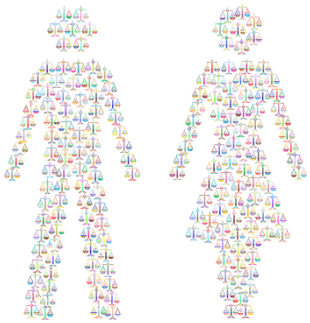


Bild: pixabay

1. Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.
Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

2. Video

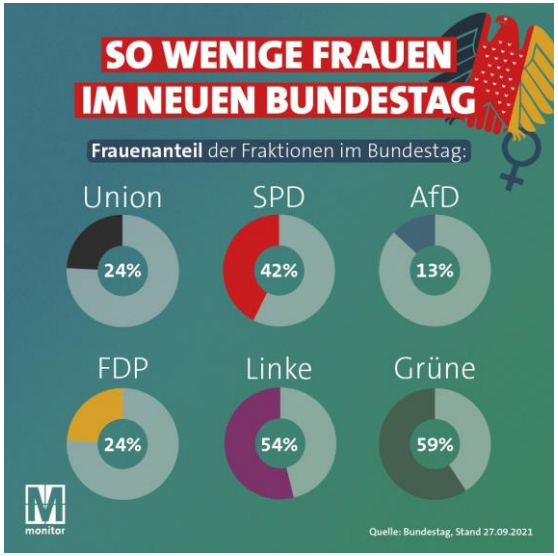
Klug.Mutig.Unbeirrt.

https://www.youtube.com/watch?v=27GUI7Qs9PA

3. Zahlen-Daten-Fakten (1)

Frauenanteil im Deutschen Bundestag (nach der Bundestagswahl 2021)

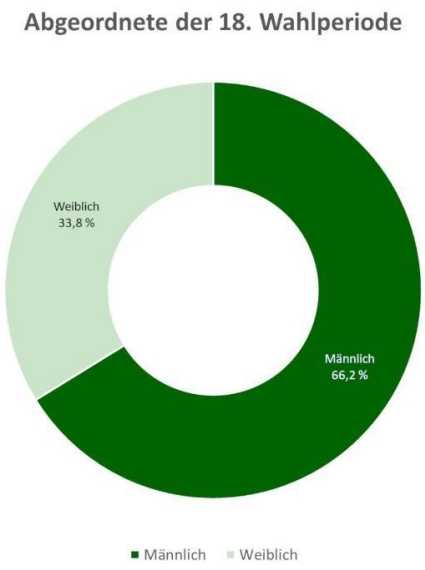
Grafik: vdek

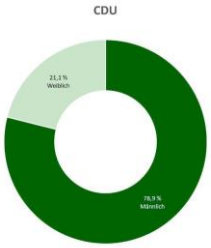


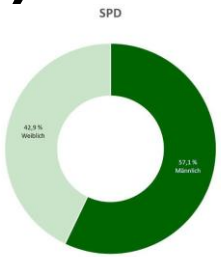
Grafik: Georg Restle on Twitter

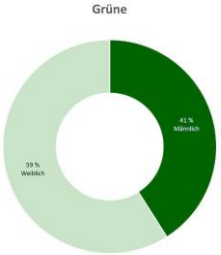
3. Zahlen-Daten-Fakten (2)

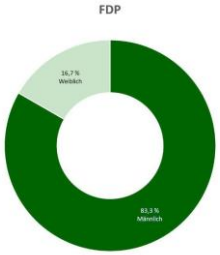
Frauenanteil im Landtag NRW (nach der Landtagswahl 2022)

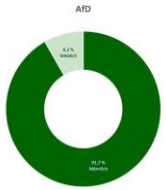












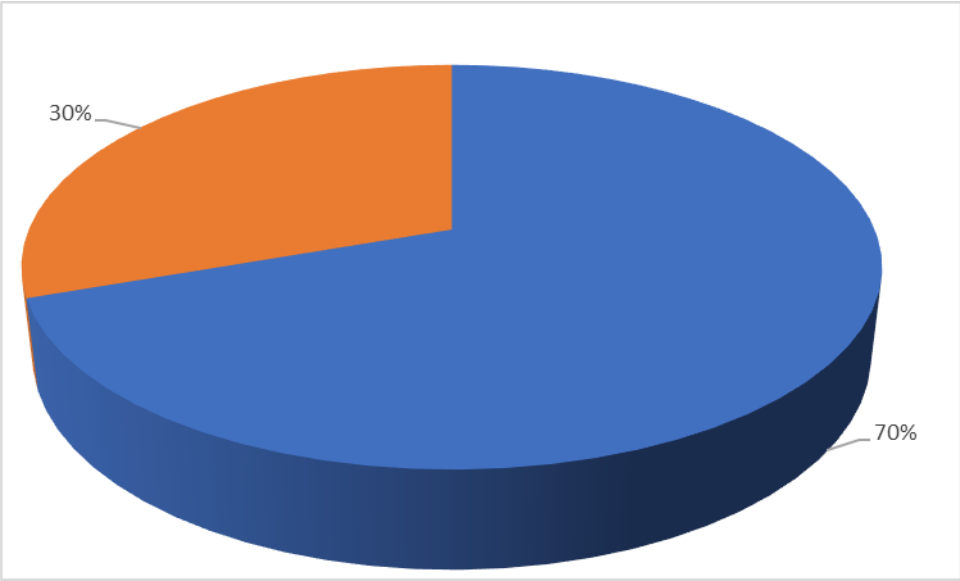
Grafiken: Landtag NRW

3. Zahlen-Daten-Fakten (3)

Frauenanteil im Rat der Stadt Lünen
(Stand: 18.02.2023)

Frauen: 17

Männer: 39

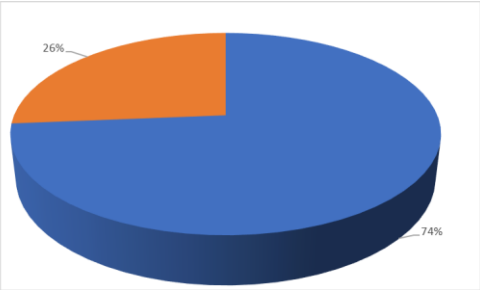


3. Zahlen-Daten-Fakten (4)

Verteilung nach Fraktionen (Stand: 18.02.2023)

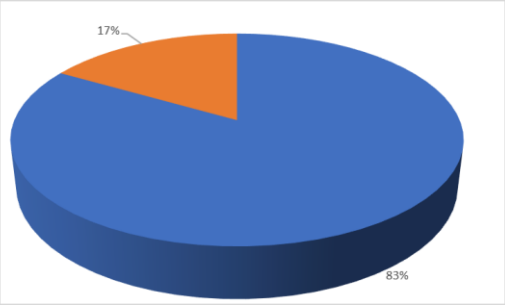
SPD:

14 Männer
5 Frauen



CDU:

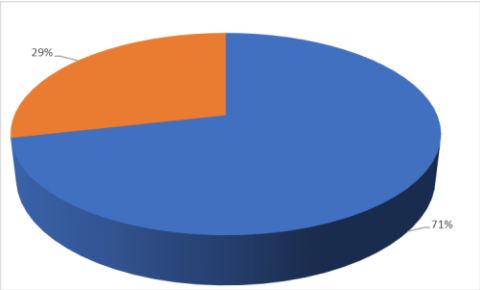
10 Männer
2 Frauen



GFL:

5 Männer

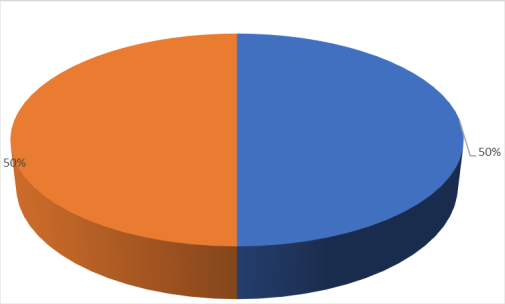
2 Frauen



Grüne:

4 Männer

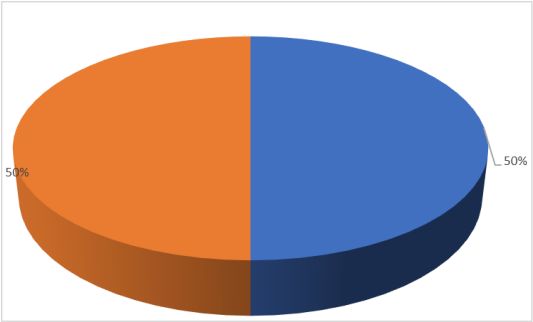
4 Frauen



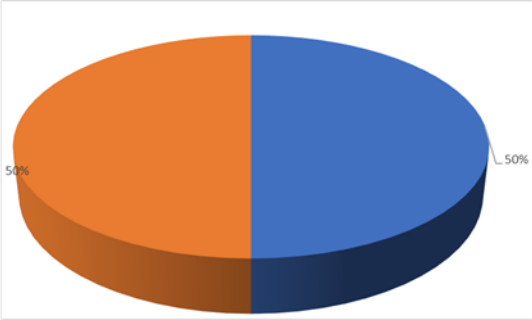
3. Zahlen-Daten-Fakten (5)

Verteilung nach Fraktionen (Stand: 18.02.2023)

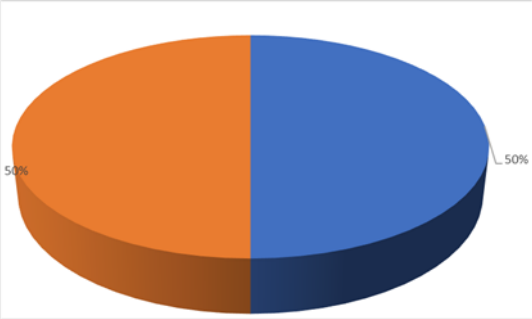
<u>Die Linke:</u>
1 Mann
1 Frau



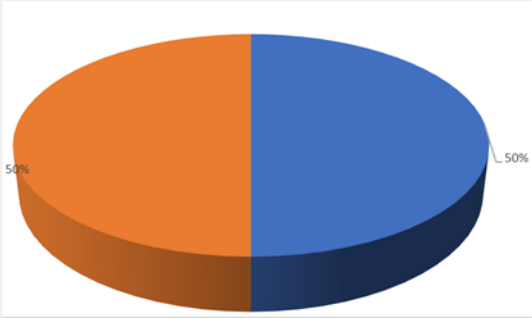
<u>AfD:</u>
1 Mann
1 Frau



<u>NWL:</u>
1 Mann
1 Frau

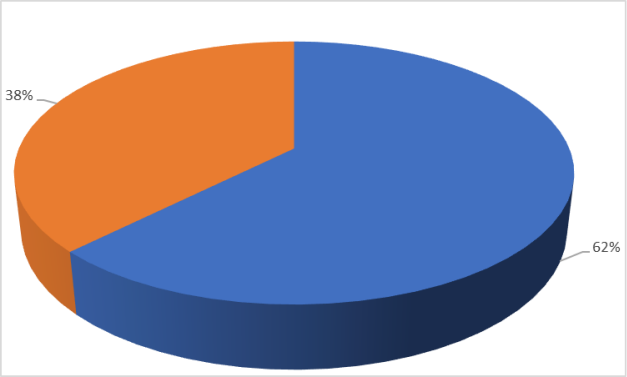


<u>fraktionslos:</u>
1 Mann
1 Frau

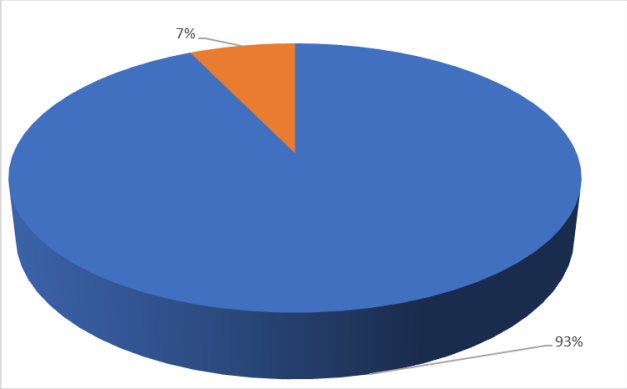


3. Zahlen-Daten-Fakten (6)

<u>Fraktionsvorsitzende:</u>
5 Männer
3 Frauen



<u>Ausschussvorsitzende:</u>
13 Männer
1 Frau



4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (1)

1893

Frauen werden in Deutschland zum Abitur zugelassen.

1899

Im Deutschen Reich werden erstmals offiziell Frauen zu den Staatsprüfungen der Medizin, Zahnmedizin und Pharmazie zugelassen. Ein Jahr später erlaubt das Großherzogtum Baden das Frauenstudium uneingeschränkt.

1903

Die Physikerin Marie Curie erhält als erste Frau den Nobelpreis.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (2)

1903

Die 1903 gegründete Frauenrechtsbewegung der Suffragetten in Großbritannien (abgeleitet vom englisch/französischen Begriff suffrage für Wahlrecht) bewirkt mit ihrem passiven Widerstand, Störungen offizieller Veranstaltungen sowie Hungerstreiks in Europa ein längerfristiges Umdenken.

1908

tritt die lang umkämpfte Vereinsfreiheit für Frauen in Kraft. Ab jetzt dürfen in Deutschland auch Frauen Mitglieder einer Partei werden.

1911

Der erste Weltfrauentag findet am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA statt.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (3)

1918

Im November 1918 wird das Frauenwahlrecht in Deutschland rechtlich verankert – und zwar aktiv sowie passiv. Zudem gilt ab sofort das Recht auf Erwerbstätigkeit und Bildung.

1919

Die erste Reichstagswahl mit Frauenwahlrecht findet 1919 statt: 41 weibliche Abgeordnete ziehen in die Weimarer Nationalversammlung ein. Fast 90 Prozent der Frauen gehen wählen.

Marie Juchacz hält als erste Frau eine Rede im Reichstag. Als Abgeordnete widmet sie sich hauptsächlich der Sozialpolitik, tritt für einen besseren Mutterschutz, für Jugendhilfe und eine Änderung der Rechtsstellung nichtehelicher Kinder ein. Ihre größte sozialpolitische Leistung ist die Gründung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Dezember 1919.

In der Weimarer Republik entsteht eine "neue Frau". Die äußeren Zeichen dieser Entwicklung ist der Bubikopf, das kurzgeschnittene Haar bei Frauen, und ein kurzes Kleid. Die Frau wird Konsumentin und von der Industrie heftig umworben.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (4)

1920

Frauen erhalten in Deutschland das Habilitationsrecht.

1928

Britische Frauen dürfen wählen.

1949

Am 8. Mai 1949 wird die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in das Deutsche Grundgesetz aufgenommen – Bestimmungen im Gesetz werden jedoch noch nicht angepasst. Die Realität der jungen deutschen Bundesrepublik ist nach wie vor von einem patriarchalischen Ehe- und Familienverständnis geprägt, das sich immer noch auf Regeln des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) von 1896 stützt: der Mann ist das Oberhaupt der Familie und entscheidet in allen ehelichen Angelegenheiten in letzter Instanz. Die Ehefrau ist verpflichtet, den Haushalt zu führen.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (5)

1952

Am 24. Januar 1952 wird das „Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter“ vom Deutschen Bundestag beschlossen. Werdende Mütter dürfen sechs Wochen vor und sechs Wochen nach der Geburt zu Hause bleiben. Während der gesamten Schwangerschaft brauchen sie keine körperlichen Arbeiten mehr verrichten und auch Nacht- und Sonntagsarbeit sowie Kündigungen bis zu vier Monate nach der Geburt werden verboten.

1954

Frauen dürfen in Deutschland in den öffentlichen Dienst.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (6)

1957

Das Lehrerinnen-Zölibat wird aufgehoben. Seit 1880 durften Lehrerinnen tatsächlich nicht heiraten. Die Doppelbelastung von Familie und Beruf wurde der Frau nicht zugetraut. Außerdem sah die Frauenrolle etwas anderes vor, als Frauen, die ihr Leben lang berufstätig sind. Frauen nahmen das Lehrerinnen-Zölibat also auf sich, um höhere Bildungseinrichtungen besuchen zu können. Heiratete eine Lehrerin, verlor sie ihre Stellung sowie jegliche Ansprüche auf ein Ruhegehalt. Am 10.Mai 1957 wird die Zölibatsklausel für Lehrerinnen vom Bundesarbeitsgericht aufgehoben.

1957

“Dem Manne steht die Entscheidung in allen das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffenden Angelegenheiten zu.” So lautete § 1354 des Bürgerlichen Gesetzbuches, der sogenannte Gehorsamkeitsparagraph, der dem Mann in einer Ehe das Recht zur Entscheidung aller gemeinsamen Angelegenheiten zusprach. Am 18. Juni 1957 wird er ersatzlos gestrichen.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (7)

1961

Unter Konrad Adenauer wird CDU-Politikerin Elisabeth Schwarzhaupt die erste weibliche Bundesministerin (für Gesundheitwesen) erreicht damit das höchste politische Amt, das eine Frau bis dahin in der Bundesrepublik Deutschland innehatte.

1962

Frauen dürfen ein eigenes Bankkonto haben.

1968

Während einer Konferenz des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes wirft Heike Sander Tomaten in Richtung des Vorstandstisches und startet damit eine neue Frauenbewegung. Noch am selben Tag gründeten Frauen in den verschiedenen Landesverbänden so genannte Weiberräte. Die Parole lautet "das Persönliche ist politisch".

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (8)

1970

Nach fast 15 Jahren hebt der DFB das Fußballverbot für Frauen auf. Gespielt wird nämlich zum Glück trotzdem überall – und zwar von bis zu 60.000 Mädchen und Frauen.

1971

Unter dem Motto "Mein Bauch gehört mir“ wird Deutschlandweit gegen das Abtreibungsverbot demonstriert. Der Stern titelt „Wir haben abgetrieben“ und druckt eine von Alice Schwarzer initiierte Kampagne, bei der 374 Frauen, darunter auch sehr prominente, zugeben, eine Schwangerschaft abgebrochen und damit gegen geltendes Recht verstoßen zu haben. Durch die Aktion wird das Tabuthema Schwangerschaftsabbruch erstmals öffentlich.

1974

Änderung des § 218 StGB: Der Schwangerschaftsabbruch in den ersten drei Monaten einer Schwangerschaft wird straffrei.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (9)

1977

Die sogenannte Hausfrauenehe wird abgeschafft und durch das Partnerschaftsprinzip ersetzt. Ab jetzt gelten für die Ehe keine gesetzlich vorgeschriebene Aufgabenteilung mehr und diese ist den Eheleuten überlassen.

1976

In Westberlin entsteht das erste Frauenhaus Deutschlands. Frauengruppen starten damit, andere Frauen zu beraten, die Opfer von (sexueller) Gewalt wurden.

Auch in der Kulturwelt tut sich viel: Es entstehen die ersten reinen Frauen-Theatergruppen, -Bands, -Kabaretts und -Verlage.

1979

Bundesfamilienministerin Antje Huber führt den Mutterschaftsurlaub mit Arbeitsplatzgarantie und Kündigungsschutz sowie das Mutterschaftsurlaubsgeld ein. Die Lohnersatzleistung in Höhe von maximal 750 DM wurde bis zu sechs Monate lang gezahlt.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (10)

1986

Rita Süssmuth wird die erste Frauenministerin. Da die Amtsbezeichnungen für Ministerinnen und Minister damals noch rein männlich sind, weist das Türschild an Süssmuths Büro sie als ‚Bundesminister' aus.

1993

Heide Simonis wird die erste Ministerpräsidentin in Deutschland.

1994

Das Gleichberechtigungsgebot in Artikel 3 Absatz 2 im Grundgesetz wird ergänzt. Im November 1994 wird Artikel 3 deshalb um die Formulierung „der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin" erweitert.

Ein neues Familiennamensrecht tritt in Kraft. Dieses ermöglicht erstmals eine getrennte Namensführung für Eheleute. Auch wird damit nicht mehr vorgeschrieben, dass der Nachname des Mannes automatisch zum Familiennamen wird.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (11)

1995

Bei der vierten Weltfrauenkonferenz der Uno in Peking steht im Abschlussprotokoll: „Frauenrechte sind Menschenrechte!“.

1997

Der Deutsche Bundestag bestimmt am 15.5.1997 endlich, mit einer großen Mehrheit von 470 Stimmen (Nein-Stimmen 138, Enthaltungen 35), dass Vergewaltigung in der Ehe strafbar wird.

2001

Militärische Laufbahnen der Bundeswehr werden für Frauen geöffnet.

Da immer noch zu viele Mädchen und junge Frauen „typische Frauenberufe" wie Friseurin, Erzieherin, Arzthelferin, Bürofachfrau, Hotelfachfrau wählen, laden Firmen seit 2001 jedes Jahr im April Schülerinnen zum "Girls Day" ein, damit sie Einblick in alle Berufsgruppen bekommen.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (12)

2005

Nach acht männlichen Amtsvorgängern wird die CDU-Politikerin Angela Merkel am 22. November 2005 die erste Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland.

2007

Am 1.1.2007 tritt das Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit in Kraft. Dieses ermöglicht Müttern und Vätern bis zu 14 Monate aus dem Beruf auszusteigen und in dieser Zeit 67 Prozent des Einkommens als Elterngeld zu bekommen. Seit dem 1. Juli 2015 gibt es außerdem das ElterngeldPlus, welches Eltern ermöglicht, während der Elternzeit in Teilzeit zu arbeiten und doppelt so lang ElterngeldPlus zu beziehen.

2016

Seit dem 1. Januar 2016 gilt die feste Geschlechterquote von 30 Prozent für neu zu besetzende Aufsichtsratposten in etwa 150 großen Unternehmen. Über 3500 weitere Unternehmen sind ab diesem Zeitpunkt dazu verpflichtet, sich Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils zu setzen. Das gleiche gilt für den öffentlichen Dienst.

4. Geschichte des Frauen(wahl)rechts (13)

2018

Die Istanbul-Konvention zum Schutz von Frauen vor Gewalt tritt in Deutschland in Kraft.

2019

Der Weltfrauentag wird in Berlin zum arbeitsfreien Tag. Bislang ist Berlin das einzige Bundesland in Deutschland, das den 8. März zum offiziellen Feiertag erklärt hat.

(bis hierher in Anlehnung an: https://www.vogue.de/lifestyle/artikel/weltfrauentag-meilensteine-geschichte-der-frauenrechte-deutschland-internationaler-frauentag)

2022

Der Bundestag beschließt das Verbot der Werbung für Schwangerschaftsabbrüche aufzuheben und hebt den § 219a StGB auf.

2023

Das Bundesarbeitsgericht entscheidet, dass eine Frau Anspruch auf gleiches Entgelt für gleiche oder gleichwertige Arbeit hat, wenn der Arbeitgeber männlichen Kollegen aufgrund des Geschlechts ein höheres Entgelt zahlt.

5. Fragen? Diskussion!

Sind alle Fragen beantwortet?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Heike Tatsch

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lünen

Gleichstellung FrauenBüro

Frauen.Macht.Politik.

Modul 2

Wie funktionieren Verwaltung und Politik in Lünen?

Gleichstellung FrauenBüro

Agenda:

1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?
2. Wie funktioniert Politik in Lünen?
3. Speeddating mit Ratsfrauen aus Lünen

1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?

Artikel 28 Abs. 22 GG:

Recht auf kommunale Selbstverwaltung

„Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln.“

1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?

Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

sowie

Spezialgesetze, Verordnungen und Erlasse

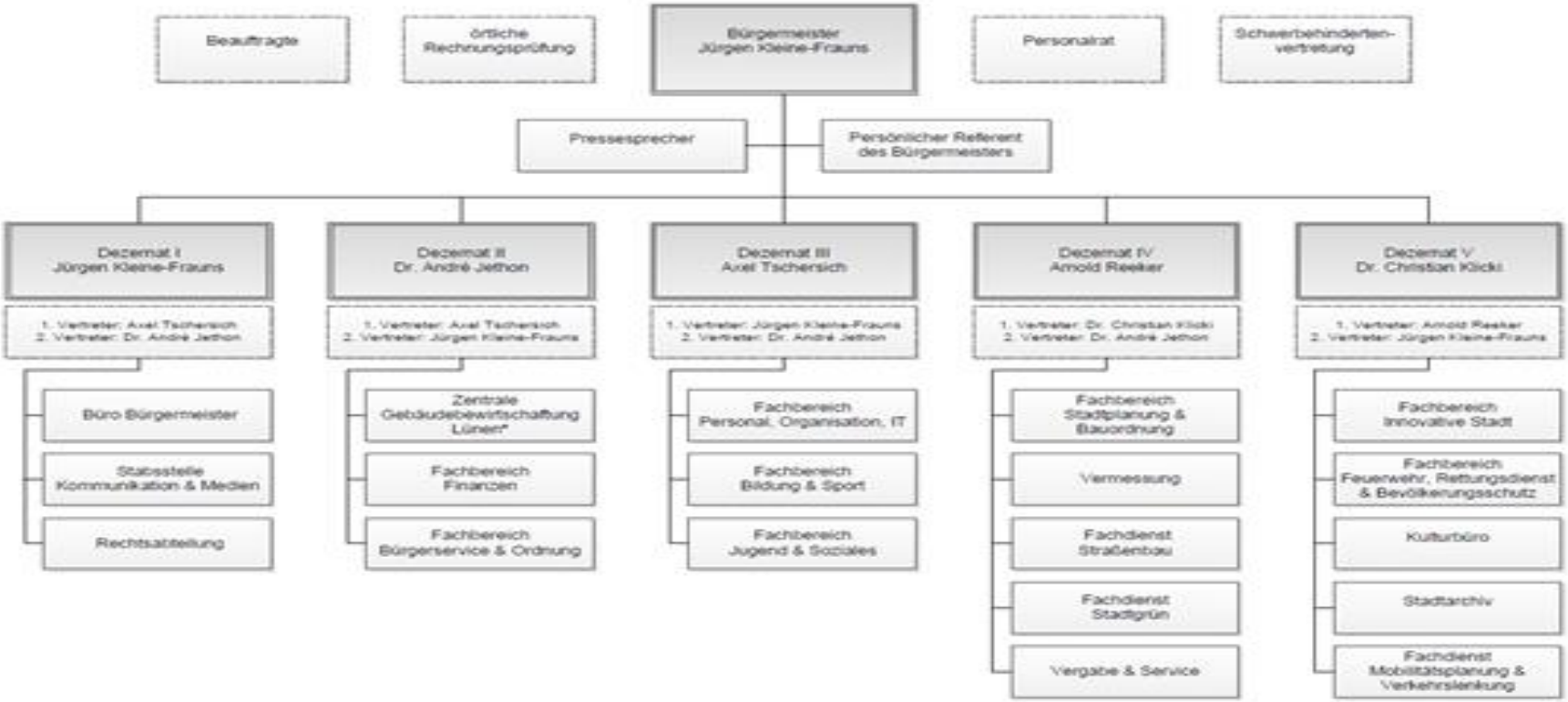
1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?

Bürgermeister = „Chef der Verwaltung“
Amtszeit 5 Jahre / Wiederwahl möglich
5 Beigeordnete = Dezernenten
kommunale Wahlbeamte
vom Rat gewählt
Amtszeit 8 Jahre / Wiederwahl möglich

Stadt Lünen: ca. 1.050 Mitarbeitende

1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?

Aufbau Stadtverwaltung Lünen /„Geschäftsverteilungsplan“
(Stand: 01.03.2023)

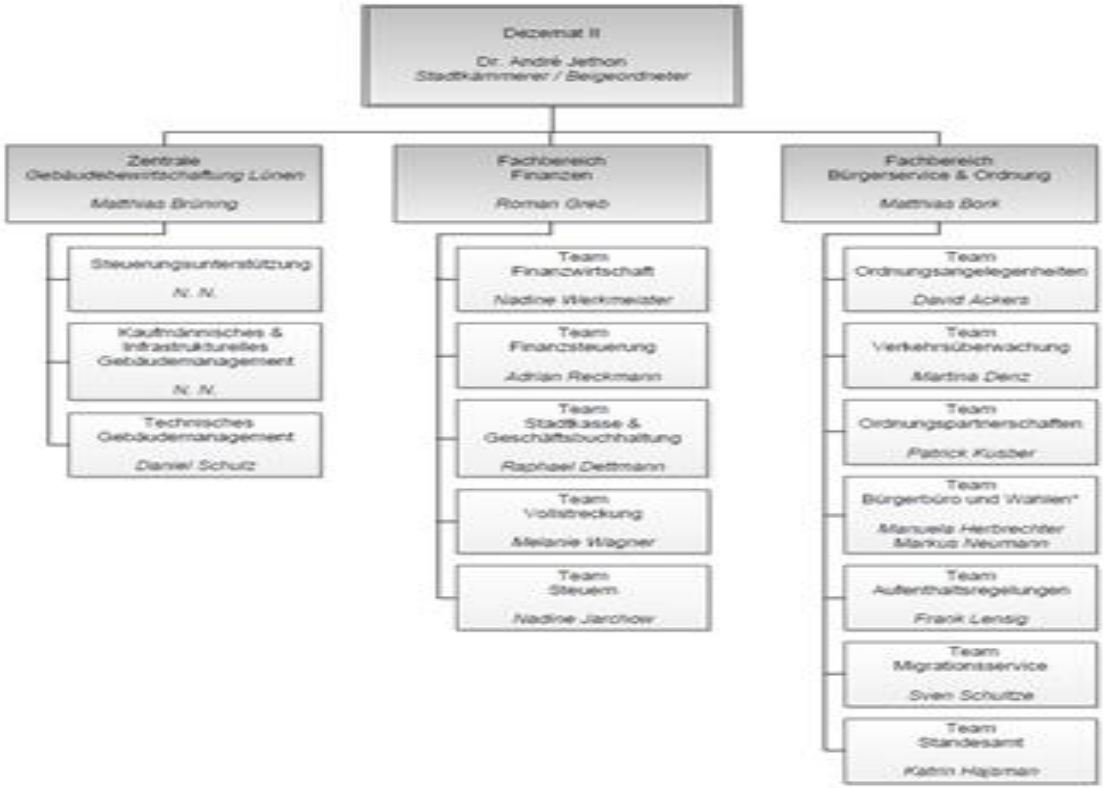


1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?

Aufbau Stadtverwaltung Lünen /„Geschäftsverteilungsplan“
(Stand: 01.03.2023)

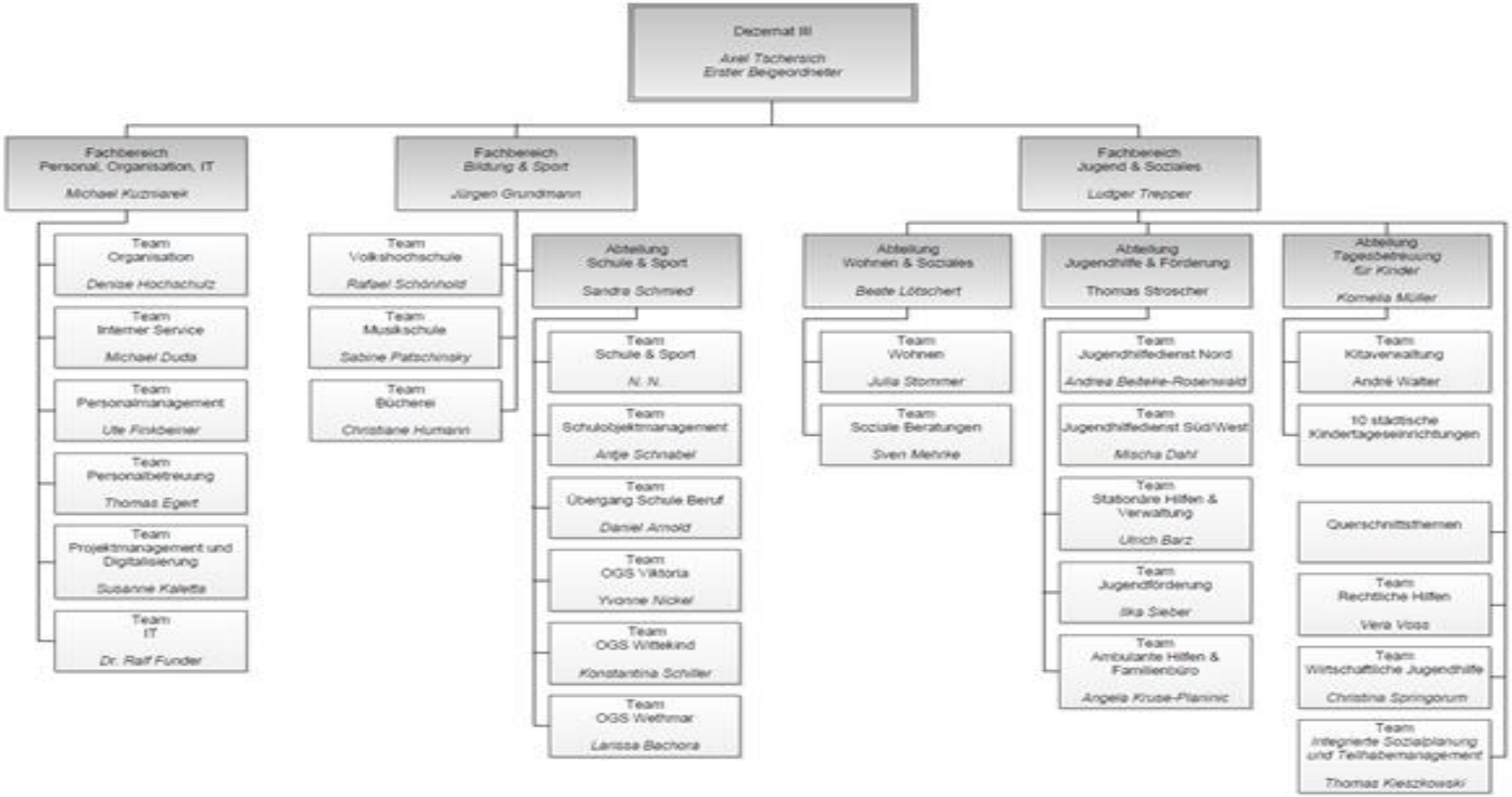
1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?

Aufbau Stadtverwaltung Lünen /„Geschäftsverteilungsplan“
(Stand: 01.03.2023)



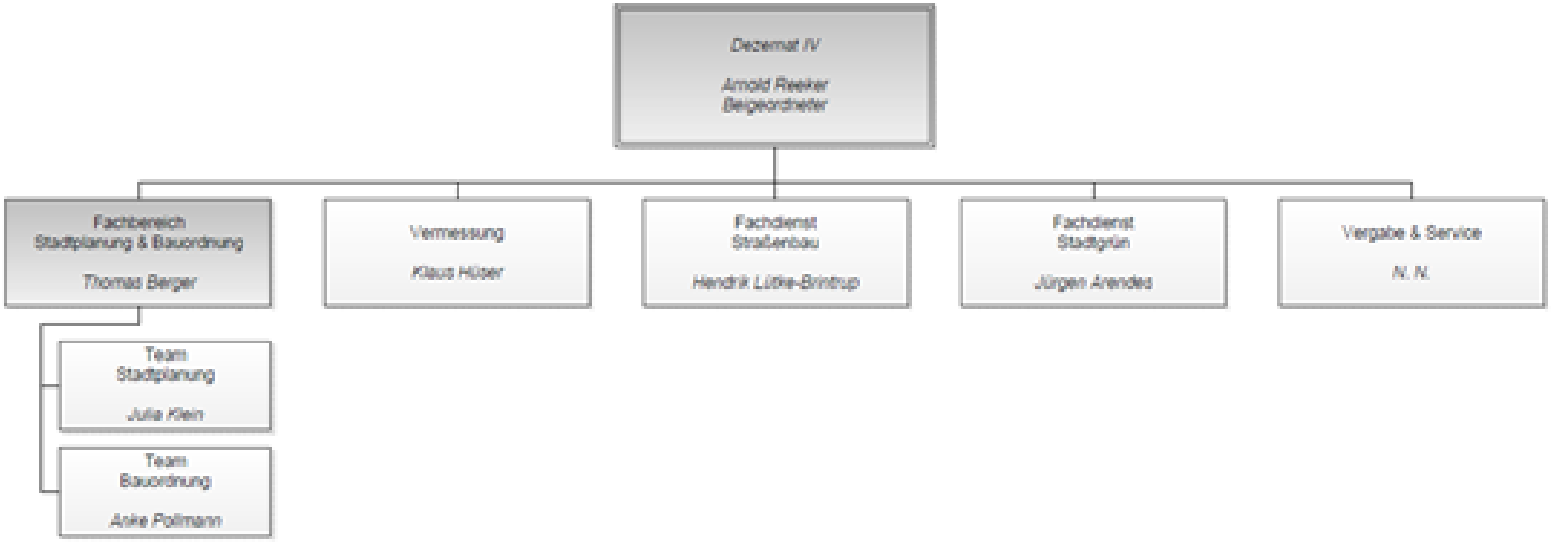
1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?

Aufbau Stadtverwaltung Lünen /„Geschäftsverteilungsplan“
(Stand: 01.03.2023)



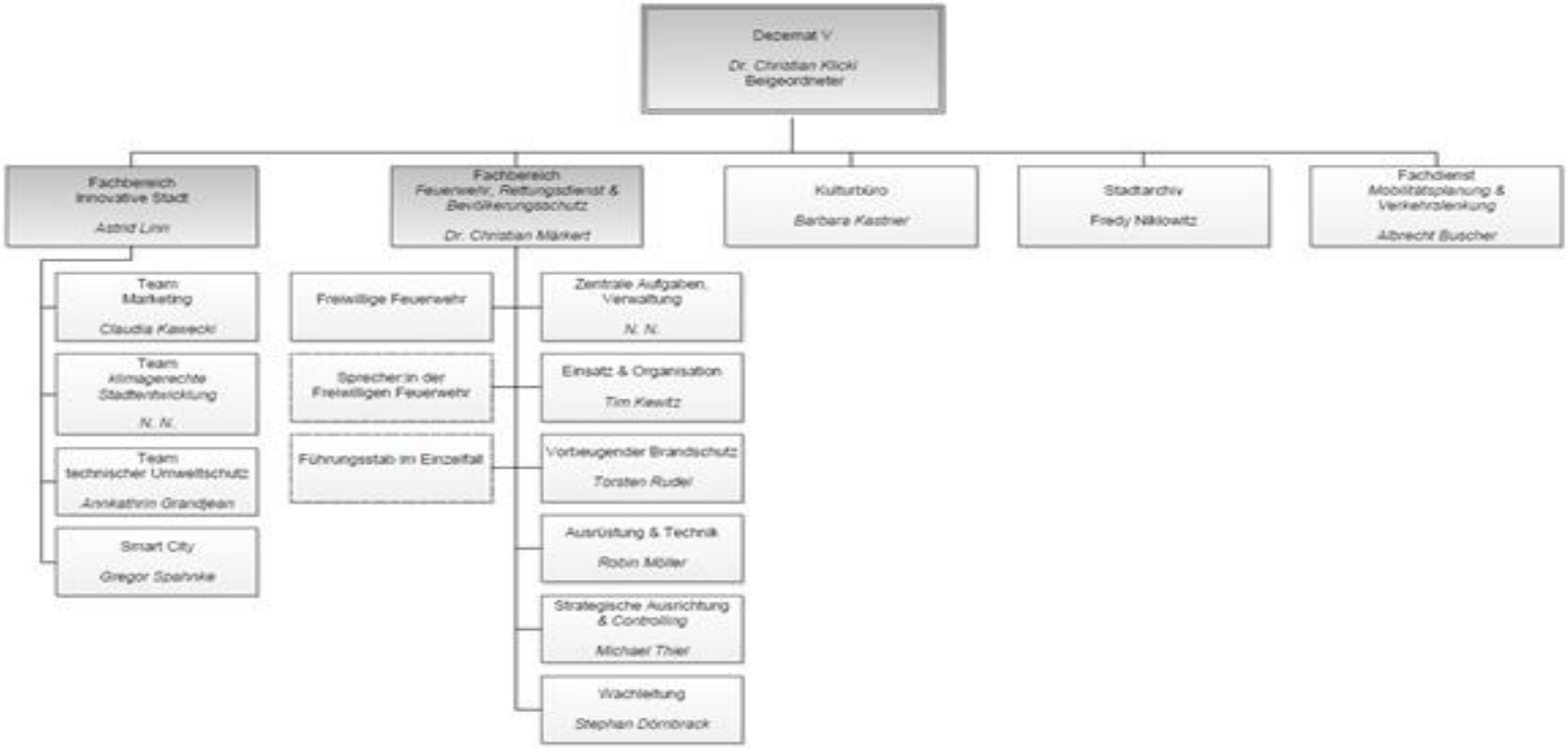
1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?

Aufbau Stadtverwaltung Lünen /„Geschäftsverteilungsplan“
(Stand: 01.03.2023)



1. Wie funktioniert Verwaltung in Lünen?

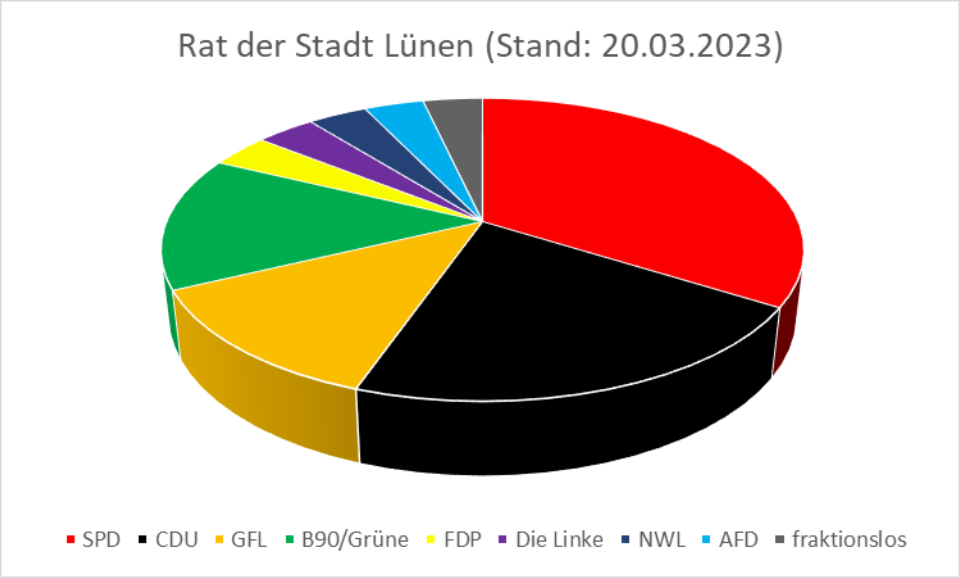
Aufbau Stadtverwaltung Lünen /„Geschäftsverteilungsplan“
(Stand: 01.03.2023)



2. Wie funktioniert Politik in Lünen?

- Stadtrat wird alle fünf Jahre gewählt
- nächste Wahl: Herbst 2025
- Hauptaufgaben:
  Definition strategischer Ziele der Stadt
  Kontrolle der Verwaltung
- zur Arbeitsteilung und Vorbereitung der Ratssitzungen werden Ausschüsse sowie der Ältestenrat gebildet:

2. Wie funktioniert Politik in Lünen?



Fraktion	Sitze
SPD	19
CDU	12
GFL	7
B90/Grüne	8
FDP	2
Die Linke	2
NWL	2
AFD	2
fraktionslos	2
Summe	**56**
+ Bürgermeister	

2. Wie funktioniert Politik in Lünen?

Ausschuss	Vorsitz
Haupt- und Finanzausschuss	BM Jürgen Kleine-Frauns
Rechnungsprüfungsausschuss	Armin Ott (GFL)
Betriebsausschuss ZGL	Martin Püschel (SPD)
Jugendhilfeausschuss	Detlef Seiler (SPD)
Ausschuss für Bildung und Sport	Hugo Becker (SPD)
Ausschuss für Bürgerservice und Soziales	Kunibert Kampmann (GFL)
Ausschuss für Kultur und Europaangelgenheiten	Dirk Wolf (CDU)
Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung	Rüdiger Haag (SPD)
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung	Arno Feller (CDU)
Ausschuss für Arbeitsmarkt, Wirtschaftsförderung und Innovation	Günther Koch (CDU)
Ausschuss für Personal, Organisation und Digitalisierung	Rüdiger Billeb (SPD)
Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität	Tessa Schächter (B90/Die Grünen)
Gemeindewahlausschuss und Wahlprüfungsausschuss	Wahlleitung

2. Wie funktioniert Politik in Lünen?

- außerdem: Integrationsrat
  Seniorenbeirat
  Behindertenbeirat

- 1. stellvertretender Bürgermeister:
  Daniel Wolski (SPD)
- 2. stellvertretender Bürgermeister:
  Reiner Hohl (B90/Die Grünen)

2. Wie funktioniert Politik in Lünen?

- Gemeindeordnung NRW
- Ortsrecht
  (Hauptsatzung / Geschäftsordnung / Zuständigkeitsordnung)
- i. d. R. papierloser Sitzungsdienst (I-Pads)
- Aufwandsentschädigung / Verdienstausfall

2. Wie funktioniert Politik in Lünen?

- sachkundige:r Bürger:in / Einwohner:in (§ 58 GO NRW)
- Anregungen und Beschwerden (§ 24 GO NRW)
- Einwohner:innenfragestunde (§ 48 GO NRW) vor jeder Ratssitzung
- Sitzungen haben öffentliche und nicht-öffentliche Tagesordnungspunkte
- Bekanntmachung der öffentlichen Tagesordnung auf www.luenen.de

3. Speeddating mit Ratsfrauen

Vorschläge für Fragen:

- Wie sind Sie zur Politik gekommen?
- Wie wurde Ihr Interesse geweckt?
- Was empfehlen Sie mir, wenn ich mich in die Lüner Politik einmischen möchte?
- Wie reagiert der Rat auf Bürgerinnen, die sich einmischen wollen?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um als Politikerin in einer Stadt tätig zu werden?

3. Speeddating mit Ratsfrauen

- Wie sehen die Inhalte Ihrer politischen Arbeit genau aus?
- Welche Zuständigkeiten obliegen Ihnen in Ihrer Partei?
- Welchen Stellenwert hat Frauenpolitik in Ihrer Partei?
- Wie positionieren Sie sich persönlich für Frauenthemen?
- Wie gehen Sie mit Anfeindungen um?

3. Speeddating mit Ratsfrauen

- Wie sieht Ihr typischer Tagesablauf aus?
- Wie sehen Ihre Arbeitszeiten aus?
- Wie hoch ist Ihre wöchentliche Arbeitszeit?
- In welcher Branche sind Sie hauptberuflich tätig?
- Wieviel Zeit investieren Sie in das politische Ehrenamt?
- Wie vereinbaren Sie Familie, Beruf und Ehrenamt?
- Wie fühlen Sie sich als Frau im Amt (unter einer Vielzahl von Männern)?
- Wie wird Frau im Amt akzeptiert und gestützt?
- Wie und wo lerne ich mich so auszudrücken, dass meine Meinung gehört und auch ernst genommen wird?

3. Speeddating mit Ratsfrauen

- Wo fängt Demokratie für Sie an?
- Wie können Sie selbst zu einem demokratischen Miteinander beitragen?
- Welchen Einfluss haben neue Medien auf unser demokratisches Miteinander?
- Welche Frau hat Sie am meisten beeindruckt? Warum?
- Was können wir gegen Rassismus und für Vielfalt tun?
- „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Was bedeutet das für Sie?

5. Fragen? Diskussion!

Sind alle Fragen beantwortet?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Heike Tatsch

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lünen

Gleichstellung FrauenBüro

Frauen.Macht.Politik. – 2023

Vorschläge für Fragen an die Ratsfrauen beim Speeddating am 26.03.2023:

- Wie sind Sie zur Politik gekommen?
- Wie wurde Ihr Interesse geweckt?
- Was empfehlen Sie mir, wenn ich mich in die Lüner Politik einmischen möchte?
- Wie reagiert der Rat auf Bürgerinnen, die sich einmischen wollen?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um als Politikerin in einer Stadt tätig zu werden?

- Wie sehen die Inhalte Ihrer politischen Arbeit genau aus?
- Welche Zuständigkeiten obliegen Ihnen in Ihrer Partei?
- Welchen Stellenwert hat Frauenpolitik in Ihrer Partei?
- Wie positionieren Sie sich persönlich für Frauenthemen?
- Wie gehen Sie mit Anfeindungen um?

- Wie sieht Ihr typischer Tagesablauf aus?
- Wie sehen Ihre Arbeitszeiten aus?
- Wie hoch ist Ihre wöchentliche Arbeitszeit?
- In welcher Branche sind Sie hauptberuflich tätig?
- Wieviel Zeit investieren Sie in das politische Ehrenamt?
- Wie vereinbaren Sie Familie, Beruf und Ehrenamt?
- Wie fühlen Sie sich als Frau im Amt (unter einer Vielzahl von Männern)?
- Wie wird Frau im Amt akzeptiert und gestützt?
- Wie und wo lerne ich mich so auszudrücken, dass meine Meinung gehört und auch ernst genommen wird?

- Wo fängt Demokratie für Sie an?
- Wie können Sie selbst zu einem demokratischen Miteinander beitragen?
- Welchen Einfluss haben neue Medien auf unser demokratisches Miteinander?
- Welche Frau hat Sie am meisten beeindruckt? Warum?
- Was können wir gegen Rassismus und für Vielfalt tun?
- „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Was bedeutet das für Sie?

Frauen.Macht.Politik. – 2023

Wie nehmen wir als Frauen die Stadt Lünen wahr?
(Kleingruppenarbeit)

Stadtplanung:

Was macht Lünen attraktiv bzw. unattraktiv, wenn ich über Fragen zur Stadtplanung nachdenke, wie **z. B.:**

- die Architektur in Lünen
- die Wohnbebauung und die Gestaltung von Wohngebieten
- die Familienfreundlichkeit bzw. Kinderfreundlichkeit von Wohngebieten
- die Infrastruktur in einzelnen Wohngebieten
- die Verkehrsplanung bzw. Verkehrsanbindung
- Kenne ich Angsträume in Lünen?
- …

Frauen.Macht.Politik. – 2023

Wie nehmen wir als Frauen die Stadt Lünen wahr?
(Kleingruppenarbeit)

soziokulturelle Angebote:

Was macht Lünen attraktiv bzw. unattraktiv, wenn ich über das soziokulturelle Angebot nachdenke, wie **z. B.**:

- Welche kulturellen Angebote gibt es in Lünen? Für welche Zielgruppen?
- Welche organisierten oder informellen Treffpunkte gibt es in Lünen?
- Welche Sportangebote gibt es?
- Welche Freizeitmöglichkeiten bieten sich in Lünen?
- Wie ist die „Versorgungslage“ für Kranke, ältere oder behinderte Menschen?
- Wie gestaltet sich das städtische Leben mit verschiedenen Kulturen?
- …

Frauen.Macht.Politik. – 2023

Bewertungsbogen der Teilnehmerinnen

Für die künftige Gestaltung dieses Kurses interessieren wir uns sehr für Dein Feedback. Bitte helfe uns dabei, indem Du ein wenig Zeit opferst, diesen Fragebogen auszufüllen und an uns zurückzugeben. Vielen Dank für Deine Mitwirkung!

Kurstitel:	Frauen.Macht.Politik. Für engagierte Frauen
Beginn/Ende:	26.02.2023 – 04.06.2023, je 11.00-12.30 Uhr
Anzahl der Termine:	4
Unterrichtseinheiten:	8 (4 x 2)

Kursablauf:

	sehr schlecht --	-	o	+	sehr gut ++
Wie beurteilst Du					
die Anzahl der Termine	☐	☐	☐	☐	☐
die Dauer der einzelnen Termine	☐	☐	☐	☐	☐
den gewählten Wochentag	☐	☐	☐	☐	☐
die ausgewählte Uhrzeit	☐	☐	☐	☐	☐
die Organisation/Kommunikation	☐	☐	☐	☐	☐

Bemerkungen

_____

_____

_____

Räumlichkeiten:

	sehr schlecht --	-	o	+	sehr gut ++
Wie beurteilst Du					
die Raumausstattung	☐	☐	☐	☐	☐
die Sauberkeit	☐	☐	☐	☐	☐
die technische Ausstattung	☐	☐	☐	☐	☐

Bemerkungen

_____

_____

_____

Dozentin:

	sehr schlecht --	-	o	+	sehr gut ++
Wie beurteilst Du Fachkenntnisse der Dozentin?	☐	☐	☐	☐	☐
Wie beurteilst Du das didaktisch-methodische Können der Dozentin? (Wurde der Stoff verständlich erklärt, wurden Fragen ausreichend beantwortet? etc.)	☐	☐	☐	☐	☐

Bemerkungen

_____

_____

_____

Gruppe:

	sehr schlecht --	-	o	+	sehr gut ++
Wie beurteilst Du					
die Gruppengröße	☐	☐	☐	☐	☐
die Lernatmosphäre	☐	☐	☐	☐	☐
die Nutzbarkeit der neuen Netzwerke	☐	☐	☐	☐	☐

Bemerkungen

_____

_____

_____

Kursinhalte:

	sehr schlecht --	-	o	+	sehr gut ++
Wie beurteilst Du die Relevanz der Kursinhalte?					
Modul 1	☐	☐	☐	☐	☐
Modul 2	☐	☐	☐	☐	☐
Modul 3	☐	☐	☐	☐	☐
Modul 4	☐	☐	☐	☐	☐

Welche Themen sollten noch behandelt werden?

_____

_____

_____

Bemerkungen

_____

_____

_____

Gesamtbild:

Würdest Du den Kurs weiterempfehlen? ☐ nein ☐ ja

Welches Ergebnis hat Dir der Kurs gebracht? (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl möglich)

☐ neue Netzwerke
☐ neues Wissen
☐ Konkretisierung der eigenen Vorstellungen von sozialem/politischen Engagement
☐ Sonstiges_____

Welche Schulnote würdest Du dem Kurs geben? _____

Sonstiges:

Welche sonstigen Anregungen hast Du noch zu diesem Kurs?

_____

_____

_____

Stadt Lünen

TEILNAHMEZERTIFIKAT

Marion Musterfrau

hat in der Zeit vom 26.02. bis zum 04.06.2023

mit Erfolg an der

Seminarreihe

„Frauen.Macht.Politik.“

teilgenommen.

Gleichstellung FrauenBüro

vhs Volkshochschule Lünen

Heike Tatsch
Gleichstellungsbeauftragte